

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Zum Verständnis des Gemeindewappens:

Die OÖ. Landesregierung hat in ihrer Sitzung am 16. 1. 1984 beschlossen, der Gemeinde Hinzenbach gemäß §4, Abs. 1 der OÖ. Gemeindeordnung 1979, LGBl. 119, das Recht zur Führung eines Gemeindewappens zu verleihen.

Die Verleihung des Rechtes zur Führung eines Gemeindewappens wurde gemäß den Bestimmungen des §4, Abs. 2 der OÖ. Gemeindeordnung 1979 im Landesgesetzblatt Nr. 4/1984 verlautbart.

Die Beschreibung des Wappens der Gemeinde Hinzenbach lautet:
»Erniedrigt geteilt; oben gespalten von Silber und Rot mit einer außen mit schwarzen Spitzen besteckten Scheibe in gewechselten Farben, unten in Grün eine silberne Wellenleiste«.

Die Wappen-Symbolik verweist insbesondere auf historische Gegebenheiten der Gemeinde Hinzenbach. Die Lichtenwinkler, ein altadeliges Geschlecht, Vasallen der Schaunberger, hatten ihre Burg am Ostabhang des Kirnberges und verwalteten ihren Besitz als freies, von den Schaunbergern unabhängiges Eigen. Nach dem Siegel Wernhards von Lichtenwinkel 1321, zeigt ihr Wappen einen geteilten und halb gespaltenen Schild in den Farben Silber, Rot und Grün. Die grüne Farbe des Wappens weist weiters auf die landwirtschaftliche Struktur und die rote Farbe auf die langjährige Ziegelherzeugung in der Gemeinde hin. Die silberne Wellenleiste in der grünen Fläche stellt symbolisch den durch Hinzenbach fließenden Bach dar, der mit dem Namen der Gemeinde in Bezug zu bringen ist. Das Emblem in der Mitte der oberen Hälfte des Wappens stellt die oben abschließende Kugel (mit Eisenspitzen) des Stefan Fadinger-Denkmal dar, und verweist auf die Bauernkriegsereignisse in Hinzenbach und auf die Tatsache, daß die Leichen der Bauernkriegsführer Stefan Fadinger und Christoph Zeller in der Nähe von Seebach in das seinerzeitige Sumpfgelände »Wildes Moos« geworfen wurden.